

## Digitale Tagung „Wege aus der Krise. Umbrüche und Normalitätsnarrative in Franken in vergleichender historischer Perspektive“ – 19./20. Oktober 2020

„Back to normal“ ist ein menschliches Grundbedürfnis im Nachklang einer Krise. Es ist der Versuch, eine als verloren empfundene Normalität durch ausgesuchte, steuernde Maßnahmen zurückzugewinnen. Dabei legt der Blick auf Krisen der Vergangenheit nahe, dass der vorherige Zustand kaum wieder erreicht werden kann. Vielmehr entstehen neue Vorstellungen, Strukturen und Narrative von Normalität. Doch wie verlief der Weg dorthin? Wer war an den Entscheidungsprozessen beteiligt? Wie wirkmächtig und nachhaltig waren diese Veränderungen? Diesen Themen widmet sich die vom Institut für Fränkische Landesgeschichte veranstaltete Online-Tagung am 19. und 20. Oktober 2020. Die interdisziplinären Vorträge zeigen dabei, wie krisenbedingte nachhaltige Veränderungen auf unterschiedlichen Ebenen stattfanden. Während am ersten Veranstaltungstag Beiträge mit dem regionalen Schwerpunkt Franken vorgestellt werden, weitet sich der Blick am zweiten Tag hin zu internationalen Fragestellungen. Die Konferenz wird überwiegend auf Deutsch abgehalten.

### PROGRAMM

#### TAG 1 (19. OKTOBER): Regionaler Schwerpunkt: Franken

##### ab 13:45 Uhr

Einlass, Raum für technische Fragen

##### 14:00 Uhr

Prof. Dr. Martin Ott (Thurnau): Begrüßung und Einführung

##### 14:20 Uhr

Madeleine Zier, M.A. (Thurnau): Die Verfolgung von Hexerei und Zauberei in Bamberg nach dem Ende der großen Prozesswellen im 17. Jahrhundert

##### 15:00 Uhr

Dr. Marcus Mühlwinkel (Thurnau): Den Reichskanzler schützen. Der Sicherheitsdiskurs nach dem Bismarck-Attentat von Kissingen (1874)

##### 15:40 Uhr

Virtuelle Kaffeepause

##### 16:00 Uhr

Arndt Macheledt, M.A. (Geisa): Grenze als Krise und Normalität. Die deutsche Teilung nach 1945 in Franken, Hessen und Thüringen

##### 16:40 Uhr

Jens Detzer, M.A. (Thurnau): Die mindermächtigen Reichsstände in der Krise. Der Zerfall des Alten Reiches und der Überlebenskampf einer überlebten Ordnung 1803 bis 1821

##### Ende ca. 17:20 Uhr

#### TAG 2 (20. OKTOBER): International

##### ab 13:45 Uhr

Einlass, Raum für technische Fragen

##### 14:00 Uhr

Prof. Dr. Stefan Leible (Präsident der Universität Bayreuth): Grußwort

##### 14:10 Uhr

Dr. Robert Schmidtchen (Bayreuth): Krise als Katalysator: Tschernobyl und seine Folgen für die UdSSR

##### 14:50 Uhr

Dr. Lina Schröder (Würzburg): Die europäische Binnenschifffahrt in der Krise? Die Bemühungen Aachens und Antwerpens um eine Rheinbindung nach dem Zweiten Weltkrieg

##### 15:30 Uhr

Jan Schulz, M.Sc. und Daniel Mayerhoffer, M.A., M.Sc. (Bamberg): Wer bekommt die Aufmerksamkeit? Krisenbewältigung im agentenbasierten Modell

##### 16:10 Uhr

Virtuelle Kaffeepause

##### 16:40 Uhr

Daniel Reupke, M.A. (Bayreuth/Stuttgart): Krise und Kredit in der ländlichen Gesellschaft des langen 19. Jahrhunderts

##### 17:20 Uhr

Bart Peters, M.A. (Mainz): Speeching your way out of a crisis. Battle orations in the eleventh-century chronicles of Norman Italy

##### 18:00 Uhr

Abschlussdiskussion

Ende ca. 18:40 Uhr

#### Ort

Vorträge mit Interaktionsmöglichkeit über die Plattform Zoom. Die Zugangsdaten sind über die Homepage des IFLG ([www.iflg-thurnau.de](http://www.iflg-thurnau.de)) erhältlich.

#### Kontakt

Institut für Fränkische Landesgeschichte  
Prof. Dr. Martin Ott  
Marktplatz 1  
95349 Thurnau  
+49 (0)9228 9960535  
[info@iflg-thurnau.de](mailto:info@iflg-thurnau.de)

# Wege aus der Krise

Umbrüche und Normalitätsnarrative  
in Franken in vergleichender historischer  
Perspektive / After the crisis. Changes  
and narratives of normality in Franconia  
and beyond from a historical perspective

# 19.–20.10.2020



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

OBERFRANKEN  
STIFTUNG

Weitere Informationen und Tagesprogramm unter:  
[www.iflg-thurnau.de](http://www.iflg-thurnau.de)